

**DIE MEINUNG
UNSERER LESER**

Eine Mischung für eine
große Stagflation

Zu: Europäische Rettungsschirme

Gefährlich wird es, wenn die Verantwortlichen (Abgeordnete, Regierung, EZB-Mehrheit) glauben, sie hätten keine Wahl als die, immer neue rote Linien zu überschreiten. Noch gefährlicher wird es, wenn professionelle Pinocchios wie Horst Seehofer erklären, es gehe ja nur um Bürgschaften, nicht um echte Zahlungen. Grob fahrlässig ist es, die Auswirkungen von Inflation, eine ständige Ausweitung von Staatsverschuldung und eine damit steigende Unglaubwürdigkeit staatlicher Rückzahlungsversprechen zu übersehen. Lohnerhöhungen in Deutschland mit sicher über 3,3 Prozent führen zu Preissteigerungen, nicht nur bei Öl und Benzin. Die Inflation in Ländern, von denen wir Waren und Dienstleistungen beziehen (China, Indien, Türkei), treibt die Preise, ebenso der weltweite Kampf um Rohstoffe. Die EZB hat ihre Billionenausleihungen irrwitzigerweise auf drei Jahre fixiert, Zeit genug, damit spekulativ und in der Realwirtschaft Schindluder zu treiben. Deutschland erhöht trotz Rekordeinnahmen die Neuverschuldung. Spanien ist verbal für die Schuldenbremse und hebelt sie zugleich mit extremer Neuverschuldung aus. Da alle wissen, dass das bisherige Billionenspiel nur die Zeit gewinnt, die man dann nicht nutzt, entsteht kein fundamentales Vertrauen. Das ist die Mischung für eine große Stagflation.

Volker Gallandi